



Thema Ökologie



Das Dreisamtal stellt mit seiner charakteristischen Landschaft einen im Nahbereich der Stadt Freiburg besonders schützenswerten Landschaftsraum dar. Um hier die Eingriffe durch die B 31 Ost möglichst zu *vermeiden*, wenigstens aber zu *minimieren*, wurden für den außerstädtischen Teil der neuen Straße folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Einschränkung der Flächeninanspruchnahme, insbesondere während der Bauausführung, durch Verzicht auf besondere Baustellen-Einrichtungsflächen
- Einleitung des Straßenoberflächenwassers in den Vorfluter (Dreisam) erst nach Vorreinigung,
- Verlegung des Krummbachs straßenfern mit ökologisch wirksamen Retentionsbereichen (natürliche Überflutungsbereiche),
- Einbindung technischer Bauwerke (z. B. Brücken, Dämme, Lärmschutzeinrichtungen) in die Landschaft durch angepasste Bepflanzung,
- keine hohen Begleitpflanzungen in Nord-Süd-Richtung (Beeinträchtigung des Landschaftsbildes).

In dem von den Landschaftsplanern für die B 31 Ost entworfenen "ökologischen Gesamtkonzept für das Dreisamtal" sind u. a. folgende, die Besonderheiten des betroffenen Landschaftsraumes berücksichtigende Ausgleichsmaßnahmen enthalten:

- Erhöhung des Anteils an Biotopstrukturen,
- Entwicklung von Ackerrainen als Hochstaudenfluren,
- Extensivierung von heute sehr intensiv bewirtschafteten Wiesen,
- Entwicklung von Altarmen zu potentiellen Amphibienlaichgewässern,
- Einbindung des linienförmigen Elementes der neuen B 31 Ost in die vorgegebene Landschaftsstruktur des Dreisamtals,
- Verdichtung der Bepflanzung hin zum Kappler Knoten.

Ferner wird die bestehende B 31 auf 2,5 km Länge zwischen der L 133 (nach Stegen) und dem Ortseingang Zarten einschließlich der beiden Parkplätze rekultiviert. Künftig wird dort nur noch ein Wirtschafts- und Radweg mit 3,5 m Breite verbleiben. Die Rekultivierungsfläche wird hälftig durch die Landwirtschaft und für ökologische Ausgleichsmaßnahmen benutzt werden. Wichtige Voraussetzung für die Umsetzung des ökologischen Gesamtkonzeptes ist das laufende Flurbereinigungsverfahren.

Die Gesamtkosten für Neupflanzungen im inner- und außerstädtischen Abschnitt der B 31 Ost belaufen sich auf rund 3,7 Mio. DM. Dabei werden rund 1.400 Bäume und rund 55.000 Sträucher gepflanzt.